

An den

E: 18.10.2015
→ Bürgerantrag §24 6a

Bürgermeister der Stadt Rheinbach
zugleich als Vorsitzender des Stadtrats
mit Ausfertigungen für die Ratsfraktionen der CDU, SPD, UWG, FDP und Bündnis 90/Die Grünen
und den Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt, Planung und Verkehr

Betrifft: Öffnung der Pallottistraße für den Kraftverkehr

Sehr geehrte Damen und Herren,

die SPD Rheinbach fordert im Zusammenhang mit der Erstellung eines Masterplans zur Verkehrsbelastung in der Innenstadt die Durchführung einer Verkehrszählung im Kreuzungsbereich Stadtpark/Neugartenstraße. Gleichzeitig deutet sie an, dass je nach dem Ergebnis der Verkehrszählung bei „zukünftiger Bebauung des Pallottiareals die Pallottistraße für den Autoverkehr geöffnet werden muss.“

Der sachkundige Bürger der SPD für Verkehrsfragen, Herr Dr. Wilmers, begründet dies mit einer Entlastung des Kraftverkehrs im Kreuzungsbereich Pallottistraße/Hauptstraße/Vor dem Vogtstor, d. h. er geht davon aus, dass die Pallottistraße möglicherweise eine Durchgangsstraße wird. Wie diese aussehen könnte, bleibt im Dunkeln.

Hier hätte man erwarten können, dass auch die weiteren Fragen, die sich den Bürgern bei einer so gravierenden Straßen- und Verkehrsänderung aufdrängen, angesprochen worden wären. Es ist doch kaum anzunehmen, dass man sich auf der politischen Ebene keine weitergehenden Gedanken gemacht hat. Oder soll hier ein Versuchsballon gestartet werden, um die Stimmung zu testen?

In der Sache bleibt es unerfindlich, inwieweit die Öffnung der Pallottistraße zu einer Entlastung der Rheinbacher Innenstadt führen soll, und zwar unabhängig davon, ob die Straße in einer oder beiden Richtungen befahrbar wird.

Zum einen wird sich das Verkehrsaufkommen im Kreuzungsbereich Pallottistraße/Hauptstraße und im Verlauf der Koblenzerstraße keineswegs verringern sondern sogar erhöhen. Bisher nutzen die Autofahrer den Verlauf der Neugartenstraße/Stadtpark/Villeneuvestraße als Durchgangsstrecke zwischen Oelmühlenweg und Stadtausgang Richtung Meckenheim und umgekehrt. Dieser Verkehr würde nach ihrer Öffnung, zumindest teilweise, über die Pallottistraße gehen und zusätzlich auf die Hauptstraße treffen, so dass das Verkehrschaos an dieser Stelle noch verstärkt würde.

Zudem ist zu beachten, dass die Kreuzung Pallottistraße/Stadtpark/Neugartenstraße heute schon verkehrstechnisch höchst belastet ist. Zumindest in der Schulzeit kommt es hier regelmäßig zu Engpässen, die durch die vielen Schüler der nahe liegenden großen Schulen auf ihrem Weg über den Stadtpark und die Pallottistraße wie auch durch die über die Neugartenstraße und Stadtpark fahrenden Schulbusse verursacht werden. Verstärkt werden die Probleme noch durch die Eltern, die ihre Kinder abholen und auf der Neugartenstraße in ihren Autos warten. Zumindest für die Polizei besteht hier eine Gefährdung der Verkehrssicherheit, wie die regelmäßige Anwesenheit eines Streifenwagens zeigt.

Im Falle einer Öffnung der Pallottistraße zu einer Durchgangsstraße würde sich das Sicherheitsrisiko auch auf diesen Bereich erstrecken, da die Straße für die Aufnahme von Fuß- Fahrrad- und Kraftverkehr nicht geeignet ist und wohl kaum entsprechend ausgebaut werden kann.

Von alledem abgesehen kann man sich aber letztlich auch kaum vorstellen, daß die Pallottistraße für einen durchgängigen Kraftverkehr vorgesehen sein soll. Der Weg wird seit je her von der Bevölkerung als Wanderweg von der Stadtmitte aus zum Stadtwald und zurück oder als stadtnaher Spazierweg am grünen Gräbbachufer entlang genutzt. Es fragt sich, ob die Rheinbacher akzeptieren, dass ein wertvoller Fuß- und Fahrradweg einer Autostraße weichen soll.

Wir halten aus den genannten Gründen für erforderlich, dass sich die im Stadtrat vertretenen Fraktionen, der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr sowie die Stadtverwaltung gegen eine Öffnung der Pallottistraße aussprechen.

Mit freundlichen Grüßen